

Faktenblatt

Datum: 02.09.2022

Zweck & Nutzen

Die GGS ist ein Verein, der im Herbst 2007 gegründet wurde, weil im Zuge der Strommarktliberalisierung die Endverbraucher der Wirtschaft schlecht organisiert waren und Mühe hatten, gemeinsame Interessen zu formulieren und im richtigen Moment in den Gesetzgebungsprozess einzubringen. Dies im Gegensatz zur Strombranche, die aufgrund der starken Verflechtung mit der öffentlichen Hand sowohl in den Gemeinden, Kantonen und im Schweizer Parlament gut vertreten ist und über viele Jahrzehnte das Versorgungsmonopol nutzen konnte.

Die Stromwirtschaft hat allerdings den verfassungsmässigen Auftrag, die Endkunden in der Schweiz ausreichend mit erschwinglicher Elektrizität zu versorgen. Sie hat sich also nach den Bedürfnissen ihrer Kunden zu richten, nicht umgekehrt. Umso wichtiger ist es, bei der Strommarktliberalisierung v.a. auch im Hinblick auf den grundlegenden Wandel in der Versorgung, der sich mit der Energiestrategie des Bundesrates abzeichnet, die gemeinsamen Interessen der Endverbraucher zu bündeln und ihnen Gehör zu verschaffen. Das Ziel der GGS ist ein richtig funktionierender Strommarkt, in welchem Industrie und Dienstleistungsunternehmen von wettbewerbsfähigen Strompreisen profitieren können.

Die GGS artikuliert diese Interessen und vertritt sie gegenüber dem Gesetzgeber, den Behörden, der Strombranche und der Öffentlichkeit. Auf allen Ebenen sollen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Unternehmen sicher und zu wettbewerbsfähigen Preisen mit Strom versorgt werden.

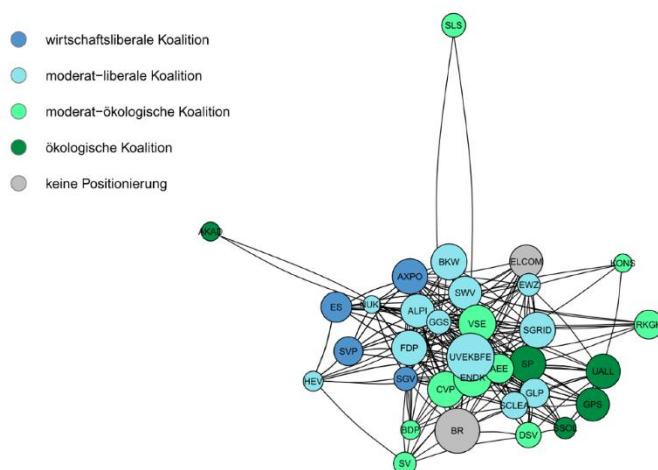
Das bedeutet unter anderem,

- dass die vollständige Marktöffnung und ein Stromabkommen mit der EU längerfristig ein viel effizienterer Weg für die Sicherstellung der Versorgung sind, als Abschottung und weitere neue Abgaben auf der Netznutzung (Monopol) zu Lasten der Verbraucher.
- dass aktuelle Themen aus Mitgliedunternehmen, Parlament und Verwaltung rechtzeitig erkannt und aufgegriffen werden müssen, damit pragmatische Lösungen bei den zuständigen Instanzen im Sinne der Energiestrategie beantragt und verfolgt werden können.
- dass der Austausch und fachlich fundierte Überzeugungsarbeit mit anderen Organisationen der Wirtschaft gepflegt werden müssen damit die Wirtschaft energiepolitisch kohärente Botschaften aussendet.

Erbrachte Leistungen

- Mitwirkung bei Verordnungsänderung noch vor Inkrafttreten des StromVG (UREK-Hearing / WAK-Postulat) → angekündigte Netznutzungsentgelte um 500 Mio. CHF reduziert. Einsparung für GGS-Mitglieder: 40 Mio. CHF/a
- Verankerung der Mitsprache bei Branchendokumenten Art. 27 Abs. 4 StromVV → Die GGS muss bei Branchendokumenten der Stromwirtschaft konsultiert werden.
- Die GGS publiziert Musterverträge zu Netzanschluss und Netznutzung sowie Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch.
- Die GGS holt juristische Gutachten zu umstrittenen Sachverhalten ein, beispielsweise bezüglich der Anerkennung von Herkunftsnachweisen aus Kernenergie oder ausländischer Wasserkraft.
- Die GGS ist gegenüber Politik und Verwaltung als kompetente Vertretung der Endverbraucher der Industrie etabliert und ist Mitglied in den entsprechenden Arbeitsgruppen des BFE.
- Die Position der GGS zu aktuellen energiepolitischen Entwicklungen wird von den Medien (Print, Radio, Fernsehen) regelmässig eingeholt.
- Mit diversen Aussprachen werden ElCom und BFE für die Anliegen der Endverbraucher sensibilisiert (z.B. Branchendokumente, Blindenergie, Netzkostenbeiträge, Kraftwerkskomponente, Messwesen, Datenaustausch, Versorgungssicherheit / Speicherreserve).
- Die von der Branche verfolgte Erhöhung des WACC wird abgewendet. 38 Mio. CHF Mehrkosten werden vermieden.
- Die GGS initiiert und formuliert parlamentarische Vorstösse.

Positionierung GGS in der Strompolitik



Die Darstellung in Abbildung 1 zeigt, dass GGS bei der moderat-liberalen Koalition angeschlossen ist und sich im Zentrum positioniert hat. Dies bedeutet für die GGS eine starke Vernetzung und Beziehungen in alle Richtungen. Die Grösse der Akteure widerspiegelt deren Reputation. Die Erhebung ergab, dass GGS in der Strompolitik einflussreicher unterwegs ist als der Schweizerischer Gewerbeverband (SGV).

Abbildung 1: Akteurenetzwerk, Quelle: Bericht Politikfeldanalyse

Kennzahlen

Gemäss Tätigkeitsbericht 2021 der ElCom sind im Jahr 2020 623 Netzbetreiber auf 2'148 Schweizer Gemeinden verteilt. Dies ist eine beachtliche Zahl an Netzbetreiber, weist doch Deutschland eine ähnliche Anzahl aus.

Es gibt in der Schweiz rund 5.7 Mio. Endverbraucher. Davon haben 34'539 Endverbraucher ein Recht auf freien Marktzugang (0.6 Prozent aller Endverbraucher) wovon bis und mit 2021 23'394 Endverbraucher ihr Recht wahrgenommen (68 Prozent) haben. Die Endverbraucher in den Versorgungsgebieten der 76 grössten Netzbetreiber verbrauchen mit insgesamt 40.4 TWh rund 75 Prozent des Endverbrauchs in der Schweiz (Endverbrauch total 53.3 TWh). Von diesen 40.4 TWh geht mit 18.3 TWh etwas weniger als die Hälfte der Energie an Endverbraucher mit Recht auf freien Marktzugang. Die Verbraucher, die den Marktzugang gewählt haben (68%), verbrauchen 15.3 TWh oder 83% der zugangsberechtigten Energie.

Die Mitglieder der GGS haben kumuliert einen Verbrauch von knapp 8 TWh – was rund 52% des Gesamtverbrauchs der sich im Markt befindlichen freien Endkunden entspricht.